

Stromversorgung made in Oberfranken



Jobst Wagner, Vizepräsident der Rehau-Gruppe (links), und Roman Pausch, Vorstandsvorsitzender der Rapa Holding, unterzeichneten als erste Unternehmer die Absichtserklärung zur Realisierung des „Energieparks Hochfranken“. Ziel ist die Erzeugung, Verteilung und Speicherung von grünem Strom direkt in der Region.

Foto: PR

Das gibt es so wohl noch nirgends in Deutschland: Unternehmen und Kommunen wollen die Kräfte bündeln und einen eigenen Energiemarkt vor Ort schaffen.

HOF/WUNSIEDEL. Hohe Energiekosten trüben die Stimmung der Wirtschaft. Die Unternehmerinitiative Hochfranken, die Landkreise Hof und Wunsiedel sowie das IHK-Gremium Marktredwitz-Selb haben sich deshalb monatelang intensiv ausgetauscht, um eine gemeinsame, eigene Energieplattform zu entwickeln – und dadurch unabhängig von den börsengetriebenen hohen Strompreisen zu werden. Entstanden ist dabei laut Mitteilung der „Energiepark Hochfranken“, und erste Unternehmer haben nun eine Absichtserklärung unterzeichnet, die Idee Realität werden lassen zu wollen.

„Lokale Unternehmen brauchen lokale Lösungen, auch in Bezug auf die Energieversorgung. Das ist die Idee unserer regionalen

Energiehandelsgesellschaft“, sagt Jobst Wagner, Mitbegründer der Unternehmerinitiative Hochfranken, eines losen Zusammenschlusses von aktuell 26 Unternehmen. Der Vizepräsident der Rehau-Gruppe weist

*„Eine frühzeitige
,Koalition der Willigen‘
ist wichtig.“*

Roman Pausch Rapa-Vorstandsvorsitzender

auf die Einzigartigkeit des Projektes hin: „In keiner Region in Deutschland gibt es bislang einen eigenen Energiemarkt. Damit sind wir mit unserer Idee, grünen Strom lokal zu produzieren, speichern und lokal anzubieten, bundesweit Vorreiter.“ Vorausgegangen ist eine umfangreiche Machbarkeitsstudie, die laut Mitteilung belegt, dass das Modell in der Region tatsächlich funktionieren könne. Damit waren die Weichen für das weitere Vorgehen gestellt: ein konkretes Vertragskonzept, das Standards für möglichst viele inte-

ressierte Unternehmen in der Region definiert. Nun wurde ein sogenannter „Letter of Intent“ – also eine Absichtserklärung vor dem finalen Vertragsabschluss – von den ersten Firmenvertretern unterzeichnet: Den Anfang machten Jobst Wagner sowie Roman Pausch, Vorstandsvorsitzender der Rapa Holding. Er sagt: „Wir Unternehmer müssen ein starkes Bekenntnis abgeben und bereits jetzt in das Kommittent einsteigen. Eine frühzeitige ‚Koalition der Willigen‘ ist wichtig.“

Weitere Partner die Zukunfts-Energie Nordostbayern GmbH (ZENOB) und die SWW Wunsiedel GmbH. Marco Krasser, Geschäftsführer beider Wunsiedler Unternehmen, erklärt, was hinter der Kooperation steckt: „Unser Ziel ist es, unter der Regie von Kommunen und Landkreisen mindestens so viel grünen Strom in der Region zu erzeugen, zu verteilen und zu speichern, wie er von Unternehmen, aber auch von Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern benötigt wird: ein regionaler Energiemarkt, von dem ausschließlich die Region profitiert.“ *red*